

Aus der Heimat

Neue Hochwasserwelle.

Eilenburg. Ueber Nacht erreichte Eilenburg eine neue Hochwasserwelle, nachdem die vom Montag bis zu einem kleinen Teil abgelassen war. Der Anstieg der Mühlenerhebung ist jetzt noch trostloser als am Montag, da durch die lange Dauer des Hochwassers das Grundwasser ansteigt, auf die Höhe des Hochwassers zu steigen und infolgedessen auch die Wälder, Gärten und Wiesen außerhalb der Hochwasserwelle sich in Seen verwandeln. Ein Teil des städtischen Freiabbaus ist fortgeschwemmt, während die Badeanstalt des Vereins für Körperkultur, die schon seit Montag mitteln im Hochwasserstrom liegt, der Gewalt des Wassers noch trotzt. Heute früh 3 Uhr erreichte die Mulde mit 3,95 Meter ihren höchsten Stand und ist jetzt im langamen Fallen begriffen.

Das Unwetter im Fleißbach-Tal.

Friedeburg. Zu dem Bericht vom 9. Juni noch einige Einzelheiten: Am Montag lieh plötzlich um 1/4 Uhr ein wolkenbruchartiger Regen ein und in 15 Minuten fielen 50 Millimeter —, der die Ortschaften Eiben, Redewitz, Freitz, Jabis, Oese und deren Felder für in Mitleidenhaftig zog. Da der Regen durch die vorangegangenen Regenfälle überflutet war, führten gewaltige Wasserströme zu Tal, auf den Feldern alles mit sich reichend: Erdfrüchte, Ähren, Stiele u. a. m. Das ganze Tal glüht halb einem großen Fluß von 1/2 Meter Tiefe (Strohmeßung im Dorfe), der in den Äufern und Gärten der Dörfer ein kurzes, aber nachhaltiges Fortschreiten ausführt. In Eiben wurden Eisenmasten von den Hängen zu Tal geschwemmt, die sich auf der Straße abheften und einen Meter hoch in die Luft heben. Die tiefergelegenen Häuser fanden wie in Oese, wo besonders der Arbeiter Wald immer betroffen wurde, bald unter Wasser; das Vieh wurde mit großer Mühe gerettet. Durch Zusammenfluß zweier Gräben flaute ich in Jabis das Wasser zu beiderhöcker Höhe, das sich einen Weg durch die Ebene des Gutsbesizers Fritz Müller bahnte und hier erhebliche Spuren zurückließ, zumal sich ein neuer, tieferer Durchfluß als in Eiben erwies. Nur dadurch, daß sich hinter Oese das Tal weitete und die Wälder auf den Feldern breiteten konnten, wurde der Druck der nachfolgenden Mengen gemildert und größeres Unglück verhütet. Die Felder sind arg zugerichtet. Das Getreide liegt wie gemäst, Kartoffeln, Rüben und Salat sind freigelegt oder durch Schlammfalten zugegeben, während in den Ortschaften Kumpen und Treibholz im Wasser durch die Fluten vertrieben, der Landwirt um eine schöne Ernte und viel Geld ärmer ist.

Gefährdung der Heuernte.

Aus der Elbkraue. Durch den anhaltenden Regen ist hier abermals eine große Ueberflutung der Wälder eingetreten. Das Gras auf den besonders ertragreichen Wäldern war bereits abgemäht, als aus dem Wasser überflutet. Die wertvollen Heuernteplätze im Hochwasser, wenigstens einen Teil zu bergen. Aber leider gelang das nur sehr schwer, da auch die Fährwege bereits unter Wasser liegen. Wohl sind Tausende von Balken auf Anhöhen oder gar in die hochgelegenen Felder transportiert worden, aber auch hier ist das Vieh in Gefahr zu verenden. — Wenn der Regen nicht bald aufhört und dadurch das Hochwasser zurückgeht, werden noch Hunderte von Morgen Heuboden Gras veratet verfaulen, das die Verwertung zu Futterweiden zur

Die Brüder Michael.

Roman von Wolfgang Marten.
 Ueber-Redigiert durch Verlag Oskar Weiler, Weiden. 4. Fortsetzung. (Kochbuch verboten.)
 Die Brüder sahen sich fragend an. Schließlich sagte Klaus überlegend: „Ich glaube, darüber haben wir uns gar nicht groß den Kopf zerbrechen, es war uns selbstverständlich.“
 „Uebrigens, wenn wir gewiß hätten, daß um das Kaufverbot Streit gemacht wird, dann hätten wir es wahrscheinlich noch einmal überlegt.“
 „Aber warum denn, meine Herren? Ist es Ihnen unangenehm, daß Sie mit einem Schläge zu bekannten Persönlichkeiten wurden?“
 „Unangenehm?“ — „Freizügigkeit ist es uns. Wir haben bisher den Sport um seiner selbst willen ausgeübt und den Teufel danach gelacht, ob wir eine Schmeißerfliege länger oder kürzer fliegen. Das Kaufverbot macht uns eben Späß. Der Freude, wenn das besser klingt. Das verstehen Sie wohl nicht?“
 „O doch!“ sagte der Berichterstatter artig.
 „Aber es ist nun mal auf der Welt nicht anders. Die positive Leistung gilt. — Uebrigens, Ihr Weltreize wird nicht anerkannt werden, weil die vorchriftsmäßigen zwei Stoppwunden gefehlt haben. Man wird sich zu neuen Kämpfen aufordern.“
 „Meinetwegen! Das ist uns herzlich wurscht — was, Werner? — Und wegen neuer Kämpfe?“
 „Bester Herr, mein Bruder studiert Jura, ich Medizin. Darin wollen wir anerkannt werden, in unserer Berufung wollen wir uns durchsetzen! Mögen andere sich um den Weltreize abmühen. Wir werden dem Sport, der uns Freude macht, treu bleiben. Aber nichts weiter. Ist das nicht genug, Herr Neumann?“

Unmöglichkeit wird. Für unsere, gerade auf Wienfurter eingestellte Landwirtenschaft würde das einen unerträglichen Verlust bedeuten.

Zündende Blitze.

Neumarkt. Bei den am Dienstag hier niedergelassenen Gewittern schlug der Blitz auf Gräbe „Kronbach“ in die Zentrale und zerstörte eine Schalttafel. Es folgten sofort ein Blitz in einer Parade, die niederbrannte. Angewandte Wassermengen stürzten noch lange nach dem Gewitter, in der vierten Morgenstunden mit Hagel vermischt, hernieder. Die angeschwemmten Wassermengen haben auf dem Abraum der Gruben „Kronbach“ und „Kronbach“ schweren Schaden angerichtet. Große Mengen Braum, der einige Züge gefüllt hätte, ist in die Gruben hinuntergeschüttet worden. Auf dem Sobjekt der genannten Gruben fließt das Wasser 5 und 6 Meter hoch.

Preßl. Ein Blitz schlug in einen dem Landwirt Niebmann gehörigen Strohfleim und schürte ihn ein.

Massenkrankungen.

Rebra. In letzter Zeit sind hier 40—50 Personen täglich erkrankt. Man nimmt an, daß die Ursache auf den Genuß rohen Fleisches zurückzuführen ist. Es treten krampfartige Magenstörungen von besonderer Heftigkeit auf, begleitet mit heftigen Durchfällen. Zwei hiesige Fleischermeister haben eine polizeiliche Untersuchung gegen sich beantragt, um in dieser Angelegenheit Klarheit zu schaffen.

Der Preisträger im Tanzturnier.

Bad Liebenwerda. Im hiesigen Kursus wurde ein Tanzturnier um die Meisterschaft des Kreises Liebenwerda ausgetragen. Den ersten Preis, einen Roth Stief, errang ein — Arbeiter des hiesigen Maschinenwerks, der Erwerbsteilnahmeuntersuchung bezieht und nebenbei von dem Ertrage der harten Arbeit seiner Mutter, einer Waisfrau, lebt.

Der Kreis mit den Millionenprozessen.

Nachträge der Vera Vogl.
Bad Liebenwerda. Am Montag hat hier eine Kreisaußenkommission stattgefunden, der der Regierungsrat Albert Krüger beirathete. Es handelte sich um eine gründliche Überprüfung der aus den Finanzgeschäften des ehemaligen Landrats Vogl und des Kreisverwalterdirektors Merres dem Kreis erwachsenen Prozeßschwierigkeiten.

In der letzten Zeit haben einige Prozesse einen für den Kreis günstigen Fortgang genommen. So ist die Berufung der Stadtgerichtspräsidentin gegen ein für den Kreis Liebenwerda günstiges Urteil vom Oberlandesgericht in Raumburg zurückgewiesen worden. Es handelt sich hier um einen Betrag von 150000 M. Die Revision zurückgewiesen ist die Berufung der Schiedsrichterbank gegen ein für den Kreis Liebenwerda günstiges Urteil. Es handelt sich dabei um den Betrag von 4500 M., der dem Eisenwerk Bad Liebenwerda Landrat Vogl zur Verfügung gestellt war. Ein obliegenden Urteil hat der Kreis Liebenwerda erzielt mit seinem Verlangen auf Rückzahlung von 20000 M., die nach Abschluß des sogenannten Leubändnervertrages an die Schichtliche Allgemeine gewährt worden waren. Ein Urteil, das dem Oberlandesgericht in Stuttgart ergeht worden. Natürlich sind alle diese Prozesse noch nicht in letzter Instanz zugunsten des Kreises entschieden. Es steht auch noch eine ganze Anzahl anderer

Prozesse im Werte von weit über einer Million Mark aus.
Ueber die Vermögensverwaltung im Prozeß Vera Merres ist bisher noch nichts Sicheres zu hören. Allerdings sollen die Aktien zum mehr wieder beim Oberlandesgericht in Raumburg sein, so daß möglicherweise in absehbarer Zeit mit der Anlegung eines Termins zu rechnen ist.

Kommunistischer Ueberfall.

Deßau. Dienstagabend sprach auf Veranstaltung der nationalsozialistischen Arbeiterpartei der Reichsstaatsabgeordnete Straßer aus Berlin. Schon während des Referates gebürdeten einige kommunistische Berlangungsteilnehmer mehr. Als dann ein Kommunist in der Ausdrucks die Redezeit überschritt und nach wiederholter Ermahnung am Weiterreden gehindert wurde, stürzten sich die zahlreich im Saale versammelten Kommunisten auf die Nationalsozialisten und auch andere Berlangungsteilnehmer und bearbeiteten sie mit Steingläsern und Stöcken. Das Sachvergehen dauerte etwa 5 Minuten und endete erst, als die Kommunisten davon Wind bekamen, daß die Polizei anrückte. Bald nach dem Beginn des Ueberfalls war die Polizei verständigt worden, die sofort mit einem starken Kommando nach dem Kriftallpavillon eilte. Sie braudte aber nicht einzugreifen, weil in dem gleichen Augenblicke die kommunistischen Uebelthäter das Saal räumten. 6 Personen sind teils schwer, teils leicht verletzt worden.

Die Autobanden rekonstruiert.

Gefährnisse des Ueberlebenden. — Aufführung des Bergedorfer Autobanders.
Magdeburg. Dem amtlichen Bericht über die Autobanden vom Breiten Weg entnehmen wir noch folgendes: Als die Magdeburger Kriminalpolizei die Meldung von dem Anschlag erfuhr, vermutete sie, daß es sich dabei um dieselben Räuber handelte, die am 4. Juni in der gleichen Weise einen Kaufmann auf einen Samburger Krautwagenführer in der Nähe von Bergedorf a. d. Bille verurteilt hatten. Wie mitgeteilt, wurde auf der Jagd nach den Verbrechern der eine der Banditen erschossen, der andere gefangen genommen. Bei seiner Vernehmung bestritt die Festgenommene die Vermutung der Kriminalpolizei und gab zu, daß er tatsächlich mit seinem Begleiter kürzlich den Raubüberfall auf den Hamburger Krautwagenführer verurteilt habe. Der überlebende Verbrecher wurde in das Tobammer Krankenhaus gebracht. Die Verletzungen, die der Oberlandesgerichtliche bei dem Kampf mit den Verbrechern erlitten, haben sich leider als sehr gefährlich herausgestellt.

Affen mit einem „Affen“!

Magdeburg. Auf dem Ausstellungsgelände ist eine Indierkaffee eingetroffen. Sie kam gerade aus Jülich. Dort hatte die Schau, die eine Schmeißerfliege mit sich führt, einige Tage vor der Abreise ein lustiges Abenteuer. Die Indiertruppe hatte von Jülicher Freunden eine Affe mit einer Anzahl Bierflaschen, natürlich gefüllten, geschenkt bekommen. Die Wirkung dieses an sich erwarrenlichen Geschenkes ließ nicht lange auf sich warten. Einer der Indier hatte sich so vollgelassen, daß man ihn zum Bahnhof tragen mußte. Noch befeuchtener aber als der Indier waren — zehn Affen, die in ausgeliebter Weise an dem Gelage teilgenommen hatten. In ihrem Gnuß ergrißen sie die Flaschen, um sie auf den Säumen eines gelegenen Parkes niederzulassen. Da die Affen nicht freiwillig zurückkehren wollten, wurde augenblicklich die Abreise der Truppe unterbrochen, und es begann eine wilde Jagd. Man mußte schließlich

die Sportplatzbahn. Sie können der berühmteste Arzt der Welt sein — wenn Sie ein Weltreizeform man sind, dann schlagen Sie ihn in Bezug auf Anerkennung und Entkommen.“
 „Da gibt es keinen über der Brüder Jüge. Werner entgegnete.“
 „Es ist doch eben ein großer Unterschied zwischen Ihrer und unserer Auffassung.“
 „Als die Brüder wieder allein waren, fragte Klaus seinen Bruder: „Wir sind uns doch beide darüber klar, wie wir zum Sport stehen?“
 „Es bedurfte keines Wortes. Ein Handschlag sagte es Klaus klar und deutlich.“
 Der Geist des alten Doktor Michael lebte in den beiden jüngsten Söhnen weiter.

4.
 Der Berliner Finanzmann, Kommerzienrat Andreas Michael, machte sich gerade zum Ausgehen fertig, als seine Tochter Annette in das Schlafzimmer trat. Sie trug eine Zeitung in der Hand und sagte bei dem Vater: „Da hast doch noch eine Anzahl Brüder? Sind davon zwei in Berlin?“
 „Warum?“
 „Ich finde hier in der „A. J.“ einen ausführlichen Artikel über ein sportliches Ereignis im Teufelsberg-Sportklub.“
 „Sport interessiert mich herzlich wenig, Annette.“
 „Können! — Aber es wird dich gewiß interessieren, daß zwei Studierende der Inneren Medizin, der Werner und ich, mich Klaus Michael den Weltreize über zweieudert Meter geschlagen haben.“
 „Werner und Klaus? Das sind Brüder von mir, Stiefbrüder, wohl über zwanzig Jahre jünger als ich. Also den Weltreize haben sie geschlagen? Tja, die Jüngens sind Kaffe. Bäst

lich die Zukunft zu einer List neigen: in der Nähe einer Affenwilde werden Orangen, Bananen und andere Früchte, nach denen die Affen gierig sind, ausgebreitet, und dann barriere man der Dinge. Nach liebenswürdigem gebundenen Parteien hatte man endlich zwei Affen eingelassen; schließlich kamen noch ein paar Hühner, aber ob alle anrichtigert sind, weiß man nicht. Man nimmt an, daß in den Jülicher Gärten sich noch etliche unferne Bären herumtreiben.“

Nicht mehr zeitgemäß...

Reinigung. Als ein wahre Begebenheit wird hier folgende Episode besprochen. An der Bromenade, die rings um die Stadt führt, steht ein Denkmal Kaiser Wilhelm I. Nicht hoch zu Pferde, sondern im höchsten Jügel. In der Hand hat er ein Schwert mit herunterhängendem Siegel — das ist die Urkunde für Arbeiter, Invaliden und Altersversicherung. Eine soziale Tat eines deutschen Herrschers. Keulich kommt das Denkmal etwa 10—12 Jahre. Die Bekehrin marciert am Schluß des letzten Jüges. Im Vorbeigehen fragen die beiden Schwärmer, die der Bekehrin an der Hand führen, was die Bedeutung des Denkmal ist. Die Antwort der Bekehrin lautet: „Das braudt du nicht zu wissen, denn das ist nicht mehr zeitgemäß!“

Zibellenschwärme.

Wollsburg (Altmark). Aus Wollsburg, Kr. Ostpreußen, wird uns geschrieben: Eben liegt in Kr. 285 ein Zibellenschwarm. Das Alteral lüchlich von Wollsburg wurde die Rede von einem Nielebener von Zibellen überflogen. Die schwarze Wolke lenkte es sich über die hiesigen Kornfelder. Auch am Dienstag konnte man viele Nachzügler in größeren Schwärmen beobachten. Es handelt sich um die bekannte blaue Zibelle oder Walljungfer (Aeschna cyanea). Es ist, als häufigste die Tiere regelmäßig vor Gewässern.

Das Hinken macht!

Aus der Altmark. In Eschdorf hat der Schäfer, After das hat nicht weiter auf sich. Jähr um Jahr zieht er mit seinen Schäflingen auf die Weide, und sie folgen dem treuen Hirten willig. Den Hinterritt des Schäfers kennt man vom weitem schon im Dorfe. Auch seine Schafe erkennen ihn daran, wenn er in die Nähe des Stalles kommt. Am Dienstag wird der alte Hirte krank, doch die Schafe müssen aus dem Stall geschoben werden. Ein anderer hagerer Hirte Mann spring ein und übernimmt das Schäferamt. Er lodt und lodt, aber die Tiere sind nicht zu bewegen, den Stall zu verlassen. Auch Gemüthsmagnaten helfen nicht. Selbst die Hunde können nichts ausrichten. Man ist ratlos. Da ruft ein frecher Schafjunge dem neuen Schäfer zu: „hinte doch mal!“ Junack! ladet man, dann aber tut's der Schäfer und rasch im Hinfestlos. Und siehe da — die Tiere trotten fröhlich bildend zum Bergäulen der Dorfweiden hinter dem Hirten her.

Das Mädchen ohne Kopf.

Kassel. Das Mädchen ohne Kopf sündete auf den Wäldern in Frankfurt, Kassel, auf dem Wallstamm in Hersfeld und anderswo eine der Schandthaten unsterblichen. Die Schandthat, die ihrer Schwermüdigkeit ein wissenschaftliches Mäntelchen umhängen, hatten großen Erfolg. Jetzt wurde das Mädchen ohne Kopf auch in Fulda gezeigt. Der Fuldaer Antirimpolizei kam aber die Sache nicht gebeuer vor. Sie sah in Gemeinshaft mit dem Kreisarzt einer Vorlesung zu und veranlaßte eine Unter-

Ritter-Kaffee
 täglich frisch in unübertroffener Qualität
 Versandt nach auswärts portofrei.
 Otto Noak Ltd. Georg Ritter, Straße 14.

sich nicht anders sagen. Aber ich bin fertig mit beiden.“
 „Ich wollte dich bitten, sie zu unserer nächsten Gesellschaft einzuladen.“
 „Ausgeschlossen, Kind! Errens habe ich mich mit beiden abermühen — und zweitens erwische ich dich, kein Interesse an ihnen zu nehmen, denn es sind beide billighäufige Kerle, die, da sie auch eines Tages sterben, an jedem Finger zehn haben können — und gute Parteien zum Haus haben.“
 „Annette gucke unter des Vaters Worten zusammen wie ein geschlagenes Kind.“
 „Bin ich denn so häßlich, Vater?“
 „Der Kommerzienrat wurde ärgerlich. „Frag' nicht so, Annette. Sieh dich im Spiegel an. Ich will dir damit nicht weh tun, aber — die Natur hat dich nicht besonders ausgestattet.“
 Ritter entgegnete die Tochter: „Das weiß ich, Vater. Ich bin darin leider nach dich gemacht. Ich habe immer gelacht, da denn, daß ich selber noch in Klänge im Kopf habe, die aus mir hinauskommen? Ich will es nie, Du hast es nicht nötig, dich anzusehen, mich gegen dein gutes Geld an den Mann zu bringen. Bitte sprich daher über den Punkt nicht mehr mit mir. Gestattet du, daß ich beide Stiefbrüder einlade?“
 „Nein, ich will es nicht.“
 „Dann werde ich Frau von Jöhm bittend, daß sie es tut.“
 „Meinetwegen! — Das was eine Frage, ist es dir wirklich erbeten. Nicht zu heizen?“
 „Wollig, Vater. Dann du für mich etwa zum Zwecke der Klugheit Summen klügig machen willst, dann bemühe dich nicht.“
 Kommerzienrat Michael schweig dazu, tauchte einen Grub und verließ das Zimmer.
 In ihrem Stübchen stellte sich das Mädchen vor dem Spiegel. Sie betrachtete sich genau, mit tüpeln, kritischen Augen. (Fortsetzung folgt.)



15000 Aktiengesellschaften.

Verbreitung gegenüber der Vorkriegszeit, aber mit dem Durchgang der Zeit...

Die Statistik der Aktiengesellschaften zeigt eine recht interessante Befandesaufnahme...

Die Verteilung der Zunahme auf die einzelnen Gewerbegruppen ist sehr ungleich...

Aufhebung der Preistreiber-Verordnung.

Der Haushaltsausfluß des Reichsgehalts bedarf: I. Von den in Artikel 1 der Verordnung...

Kein Kredit für Frankreich.

Wie aus New-York gemeldet wird, erklärt die dortige Regierung...

Berliner Börsenkurse.

Table with columns for Deutsche Aktien, Branzenaktien, and other market data.

Ordnung seiner Finanzen durchzuführen. Außerdem ist die Schuldenlast...

Berlin, 10. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Die Börse eröffnete in sehr feierlicher Haltung...

Generalversammlungen.

11. Juni. Raab, Land- und Wägen-Gesellschaft, Berlin. Ord. in Berlin, nachm. 5 Uhr...

15. Juni. 9 Uhr im Hofhof Burgemeister: Rüstholz (Rüstholz 400 Aktien).

16. Juni. 8 Uhr im Mannhoffs Hofhaus zu Kraupa: Rüstholz (Geld und Aktien).

Brandversicherer Sachsen-Anhalt u. S. in Halle. Die Generalversammlung...

Halle, 10. Juni. Die am 30. Juni stattfindende ordentliche Generalversammlung...

Freierhaltung für Kupferminen. Der Kupferminenverband...

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verziehen sich in „Börsenachrichtiger“...

Vorkurse der Berliner Börse vom 10. Juni

Table listing various stocks and their prices, including Deutsche Aktien, Branzenaktien, and others.

Un Berlin folgten den 9. Juni

Table with columns for Dollar, Pfund, and other currencies.

Berliner Produktenkurse vom 9. Juni

Table listing various commodities and their prices.

Berliner Geldmarktkurse vom 9. Juni

Table listing various financial instruments and their prices.

Metallnotierungen.

Table listing various metals and their prices.

Wasserläufe.

Table listing various waterways and their status.

Halleische Börse vom 10. Juni

Table listing various stocks and their prices in Halle.

Marktfleischpreise am 10. Juni

Table listing various types of meat and their prices.

Wasserläufe.

Table listing various waterways and their status.

Schiffverkehr auf der Saale.

Table listing various ships and their routes.

Schiffverkehr auf der Elbe.

Table listing various ships and their routes.

